

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sendschreiben an einen in Römischcatholischen Landen sich aufhaltenden Freund

Lynar, Rochus Friedrich

Frankfurt, 1771

VD18 13069675

§. 18.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198267



ten begeben, da er Paulo die freudigen Worte: 2 Tim. 1, 12. Ich weiß, an welchen ich glaube! niemals mit völliger Zuversicht nachsprechen kan, und wenn Noth und Tod kommt, Trost und Hoffnung zu Boden sinken. Zwar ist, nach des Apostels Ausspruch, Ebr. 13, 9. das Eßliche Ding, daß das Herz fest werde, ein Werk der Gnade. Allein die Wirkung derselben wird unstreitig gehindert, sobald man diejenige Vorschrift unsers Glaubens und Lebens bey Seite stellet, oder für unzulänglich erkläret, welche Gott in seinem untrüglichen Worte geoffenbaret, und für welche, nicht aber für die päpstliche lehre, die theuren Märtyrer der ersten Kirche ihr Blut vergossen haben.

§. 18.

So wenig Gott, nach seiner liebe, den Menschen über die Mittel der ewigen Seligkeit in Zweifel und Ungewißheit lassen wollen; eben so wenig hat er, nach seiner Wahrheit, ihm deßfalls andere, als untrügliche Vorschriften ertheilen können. Gleichwie nun kein Christ an der Göttlichkeit derjenigen heiligen Schriften zweifeln kan, die wir für canonisch annehmen, und, wie niemand leugnet, von der Kirche jederzeit dafür gehalten worden, also müssen dieselben auch nothwendig als eine entscheidende Regel und Richtschnur des christlichen Glaubens gelten, und zwar als die einzige, weil selbige keinem Widerspruch unterworfen, die Fehlbarkeit aller übrigen aber hinlänglich erwiesen ist.